

Volleyball am WHG – Mädchen WK 3 weiter nicht zu stoppen – RP-Finale wir kümmern



Die Siegesserie unserer Volleyball-Teams reißt nicht ab. Am 25.1. war die Halle des Gymnasiums in Durmersheim einmal mehr Schauplatz für diese schöne und anspruchsvolle Sportart. Qualifiziert für diese Bezirksmeisterschaften in diesem Sechser-Turnier waren das Leibnitz-Gymnasium Östringen, das Humboldt-Gymnasium Karlsruhe sowie jeweils zwei Teams des Theodor-Heuss-Gymnasiums Pforzheim und der „Lokalmatadorinnen“ des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums. Sabine Litau, Anna Ahrens, Melissa Möhrle, Tamara Boschert, Rebekka Angenendt, Nadine Sickinger, Johanna Josenhans, Katharina Funk, Vanessa Oberle und Michele Roin werden auch dieses Jahr wieder im RP-Finale mitmischen. In einem fairen Wettkampf erspielten sich die Teams Pforzheim 1 und Durmersheim 1 ohne Satzverlust souverän die ersten Plätze in ihrer jeweiligen Gruppe, und ließen auch in den Halbfinalspielen im Überkreuzvergleich den Gegnern keine Chance: das Humboldt-Gymnasium versuchte sich tapfer der technischen und spielerischen Überlegenheit des THG aus Pforzheim zu erwehren, vermochte aber letztlich genauso wenig auszurichten, wie die Östringer Mädels gegen das WHG aus Durmersheim. Bemerkenswert war die gute Laune der Karlsruherinnen, die jede gelungene Aktion frenetisch feierten, auch wenn nicht immer ein Punkt-, geschweige denn ein Satzgewinn dabei herausprang. Kurios war der Auftakt im zweiten Entscheidungsspiel, als die hohen Favoriten aus Durmersheim 0:5 und 1:7 gegen die kämpferisch starken Mädchen aus Östringen in Rückstand gerieten, sich dann aber überlegen den ersten und zweiten Satz sicherten. Es wird also spannend im RP-Finale, wenn dann vielleicht das THG Pforzheim und unsere Mädchen im direkten Vergleich aufeinandertreffen. Hochklassiges Volleyball ist auf jeden Fall zu erwarten. Großes Lob auch an das Team WHG 2 für die Steigerung im Turnier. Leider hatte man in der stärkeren Gruppe starten müssen, aber auf eure Unterstützung in der nächsten Runde können wir ja zählen, denn ein Team besteht nicht nur aus den „Starting-Four“. Danke Mädels, das war klasse.

J. Dahnaci